

Maßnahmeplänen der Bezirksleitung und der Kreisleitungen zur Auswertung der Beratung des Sekretariats des Zentralkomitees mit den 1. Sekretären der Kreisleitungen unter Parteikontrolle.

Analysen,
Festlegungen
Kontrolle

Die Bezirksleitung analysiert die besten Erfahrungen auf dem jeweiligen Arbeitsgebiet, legt die Termine für deren verbindliche Einführung fest und sichert über die Kreisleitungen die Kontrolle aller festgelegten Maßnahmen. Sie organisiert auch die direkte überbetriebliche Hilfe für neue Lösungswege. So hat die Bezirksleitung alle Grundorganisationen darauf orientiert, die staatlichen Leiter beim konsequenten Durchsetzen der Schwedter Initiative „Weniger produzieren mehr“ zu unterstützen und darauf zu drängen, daß die wissenschaftliche Arbeitsorganisation noch stärker berücksichtigt wird. Unser Ziel ist, noch in diesem Jahr 4100 Arbeitskräfte, davon 1300 durch den Einsatz von 500 Industrierobotern, gezielt frei- und umzusetzen. In allen Betrieben geht es darum, durch verstärkte Anwendung der Robotertechnik, der Mikroelektronik und anderer Rationalisierungsmittel zusätzlichen Produktivitätsgewinn als Gewinn für den Sozialismus zu sichern.

Das Wachstum der Arbeitsproduktivität muß sich in zunehmendem Maße in der absoluten Einsparung von Arbeitsplätzen ausdrücken. Der Bezirk will mit den freigesetzten Arbeitskräften nicht nur den Schichtfaktor erhöhen und den Rationalisierungsmittelbau verstärken; sie werden auch für den Aufbau von Konsumgüterabteilungen und -bereichen gebraucht, im kreisgeleiteten Bauwesen, in der Landwirtschaft, im Handel und im Dienstleistungsbereich. Das ist nur im engen Zusammenwirken der Leiter der Betriebe mit den zuständigen staatlichen Organen und den Gewerkschaftsleitungen zu bewältigen und setzt eine umfangreiche massenpolitische Überzeugungsarbeit voraus. Die Bezirksleitung achtet darauf, daß alles dies mit Maßnahmen der Qualifizierung für den neuen Arbeitsplatz und mit einer spürbaren Verbesserung der Arbeitsbedingungen in der Spät- und Nachtschicht verbunden wird. Bei der Arbeitskräftefreisetzung müssen alle Beteiligten sehr umsichtig und feinfühlig vorgehen, ist jeder Schritt zuvor mit den betreffenden Werkträgern gründlich zu beraten, und er kann nur gemeinsam mit ihnen, mit ihrem Einverständnis gegangen werden.

Wachstum bei
sinkendem
Materialeinsatz

Unsere Bezirksleitung konzentriert ihre Führungstätigkeit besonders darauf, daß das Wachstum der Produktion auf der Grundlage eines absolut sinkenden Energie- und Materialverbrauchs erfolgt.

Gerade dies ist eine Aufgabe, die vom Standpunkt der Intensivierung angepackt und gelöst werden muß. Offensiver als in den Vorjahren setzen wir uns mit solchen Meinungen und Haltungen auseinander, die die weitere Leistungssteigerung vom Anwachsen der materiellen Fonds abhängig machen möchten. Dieses Anspruchsdenken würde die Ökonomie auf die Gleichung bringen, daß mehr Fonds zugleich mehr Produktion seien und umgekehrt. Intensivierung bedeutet aber das genaue Gegenteil: den Einsatz der Rohstoffe, des Materials und der Energie absolut zu reduzieren und die vorhandenen Rohstoffe höher zu veredeln, um so über steigende Produktionsleistungen und höhere Produktivität ein wachsendes National-einkommen zu erreichen.

Als beispielgebend ist der VEB Wälzlagerwerk „Willy Sägebrecht“ Luckenwalde zu nennen, dessen Belegschaft die Kaltumformung von Wälzlageringen in 22 Monaten entwickelt und produktionswirksam eingeführt hat.